



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	8. Sitzung
Datum	Montag, den 14.11.2011
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	18:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordneter Rompf,	SPD
Stadtverordneter Kinkler,	SPD
Stadtverordneter Schäfer,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Bürger,	FDP
Fraktionsvorsitzender Kratkey, (i.V.f. Stv. Kleber)	SPD
Stadtverordneter Kamara, (i.V.f. Stv. Linke)	B90/Grüne

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
--------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Hemmelmann, Hessentagsbüro	ohne
Herr Gürsch, Magistratsbüro	ohne
Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Frau Simon, Kämmerei	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

0579/11

Hessentag 2012

hier: Wirtschaftsplan 2011/2012

I/112

TOP 2

0438/11

Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Str. 3

- **Umsetzung Brandschutzkonzept**
- **Sanierung Küchenbereich**
- **Beseitigung von Sicherheitsmängeln**

I/92

TOP 3

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

0579/11

Hessentag 2012

hier: Wirtschaftsplan 2011/2012

OB D e t t e wies darauf hin, dass der Wirtschaftsplan im Lenkungsausschuss eingehend erörtert und einmündig beschlossen worden sei. Der Wirtschaftsplan orientiere sich an bisherigen Hessentagsstädten. Es sei darauf hingewirkt worden, dass im Haushalt 2012 die Produktbereiche des Hessentages untereinander deckungsfähig seien, führte er weiter aus. Nach Beschluss des Planes werde dieser dem Regierungspräsidenten vorgelegt, konstatierte OB D e t t e. Nach der Zustimmung des Regierungspräsidenten könnten weitere Aufträge vergeben werden. Dies sei ohne einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nicht möglich, fuhr OB D e t t e fort.

Zum Wirtschaftsplan ergaben sich folgende Wortmeldungen:

Seite 2, Nr. 6, Kinderland Einrichtung und Durchführung:

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich nach der oben angegebene Position. OB D e t t e erläuterte, dass die Kindertagesstätten sich im Bodenfeld präsentieren werden. Den Eltern werde die Möglichkeit geboten, ihre Kinder für bestimmte Zeit unter fachlicher Betreuung abzugeben. Ebenso könnten Eltern die Angebote zusammen mit ihren Kindern wahrnehmen, fuhr OB D e t t e fort. Ferner informierte er darüber, Spielgeräte die diesbezüglich aufgestellt würden, sollen anschließend als Ersatz für die Gerätschaften auf den „normalen“ Spielplätzen übernommen werden. Die Nachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r, ob es sich bei den angegebenen 65.000,- € überwiegend um Ausgaben für Spielmaterial handele, bejahte OB D e t t e.

Seite 2, Nr. 8, Aufwand Projektgruppe Integration:

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte an, für welchen Zweck die aufgeführten 35.000,- € vorgesehen seien. OB D e t t e erklärte, Herr Matzke (Koordination Sozial- und Jugendwesen) veranstalte in Kooperation mit den Projektträgern der „Modellregion Integration“ ein vielfältiges Bühnenprogramm. Es handele sich um Ausgaben für zu buchende Gruppen und Lesungen. OB D e t t e teilte mit, insgesamt werde ein breites Programm angeboten, welches unter der Ägide der Stadt laufe.

Seite 2, Nr. 9, Erstattung Land für Aufwendungen Land zweckgebunden:

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, was Grund für die zweckgebundenen Aufwendungen sei. Herr G ü r s c h teilte hierzu mit, dass diese beispielsweise für die Infostände im Landeszelt vorgesehen seien. Das Land zahle der Stadt einen Zuschuss, da diese das Personal für die Stände stelle.

Seite 3, Nr. 3, Straßenreinigung und Nr. 4, Müllabfuhr:

Stv. H e d d e r i c h brachte ein, dass die Gesamtsumme der zwei o.g. Positionen 260.000,- € ergebe. Im Wirtschaftsplan der Stadtreinigung seien hingegen nur 200.000,- € als Einnahme vermerkt. Ihn interessiere, wie die Differenz zu Stande komme, führte Stv. H e d d e r i c h aus. Er habe die vorhandene Differenz überprüft, teilte OB D e t t e mit. Seiner Ansicht nach werde die Stadtreinigung der Stadt lediglich die tatsächlichen Mehrkosten in Rechnung stellen. Mit den angesprochenen 260.000 € sei die maximale Größenordnung gewählt worden, er rechne mit einem geringeren Aufwand, fuhr OB D e t t e fort.

Seite 3, Nr. 6, Kosten Sicherheitsingenieur:

Ob es sich bei dem aufgeführten Sicherheitsingenieur um einen städtischen Mitarbeiter oder einen externen Ingenieur handele, interessierte Stv. B r e i d s p r e c h e r ebenso zu erfahren, wie dessen Aufgabengebiet. Es sei ein externer Ingenieur eines Fachbüros beauftragt worden, antwortete OB D e t t e. Herr H e m m e l m a n n ergänzte, man habe sich einer externen Person bedienen müssen. Es handele sich um einen ausgebildeten Bühnen- und Veranstaltungsmeister, welcher auch in den vergangenen Jahren beim Hessentag als Sicherheitsingenieur tätig gewesen sei

Seite 4, Nr. 1, Verkehrsbeschilderung nach Straßenverkehrsordnung hier: Ankauf bzw. Miete der Schilder:

Der Posten für die Schilder sei enorm hoch, befand Stv. **Breidsprecher** und fragte an, ob es möglich sei, Schilder von vorherigen Hessentagsstädten zu übernehmen. OB **Detle** teilte mit, dass bereits alle verwendbaren Schilder von Oberursel übernommen worden und bereits eingelagert seien. Die ganze Stadt, auch Teile der B 49, würden für den Hessentag ausgeschildert, gab OB **Detle** weiter zur Kenntnis.

Seite 5, Nr. 13, Vergnügungspark:

FrkV **Lefèvre** erkundigte sich nach der Bemerkung "nur bei Bedarf". Bezüglich des Vergnügungsparks befinde man sich derzeit in Verhandlungen, erklärte Herr **Hemmelmann**. Es sei geplant, den Vergnügungspark durch einen privaten Anbieter in eigener Regie betreiben zu lassen. Insgesamt gehe es um zwei bis drei Fahrgeschäfte, fügte Herr **Hemmelmann** ergänzend hinzu.

Seite 5, Nr. 30, Sponsorenboards:

Stv. **Kinkler** fragte an, worum es sich bei den „Sponsorenboards“ handle. Hiermit seien die Stellwände gemeint, auf welchen die Logos der Hessentagssponsoren zu sehen seien. Diese würden außerhalb des Rathauses aufgestellt werden. OB **Detle** fügte hinzu, dass auch hier die maximale Größe im Wirtschaftsplan veranschlagt worden sei.

Seite 3, Nr. 39, Sponsoring, Getränke etc.:

Herr **Hemmelmann** erläuterte auf Nachfrage von Stv. **Kinkler**, dass die Getränkevergabe für alkoholische sowie nichtalkoholische Getränke ausgeschrieben worden sei. Für das Vertreiben ihrer Produkte beim Hessentag zahlten die Firmen Geld an die Stadt, führte Herr **Hemmelmann** weiter aus.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 2

0438/11

Jugendherberge Wetzlar, Richard-Schirrmann-Str. 3

- **Umsetzung Brandschutzkonzept**
- **Sanierung Küchenbereich**
- **Beseitigung von Sicherheitsmängeln**

AV **Heyer** wies auf die Änderung und das Abstimmungsergebnis des Bauausschuss hin.

FrkV Dr. **Büger** äußerte Bedenken zu Ziffer 2. des Beschlusstextes. Er habe die Befürchtung, dass durch eine vorherige Vorlage des Konzeptes eventuell Verhandlungen beeinflusst würden.

OB **Detle** informierte, die vorgesehenen Maßnahmen stellten keine Qualitätsverbesserung der allgemeinen Leistungen dar. Das Konzept diene dazu, die Nutzungsfähigkeit der Herberge sicherzustellen. Die Stadt komme als Hauseigentümer nicht um eine Sanierung herum, führte OB **Detle** weiter aus. Er teilte ferner mit, dass die Jugendherberge aufgrund ihrer guten topografischen Lage gute Übernachtungsfrequenzen auf-

weise und bereit wäre, eigene Mittel, beispielsweise zur Verbesserung der Kucheneinrichtung, einzubringen.

Stv. K i n k l e r erkundigte sich nach dem Zeitfenster für den in Ziiffer 2. des Beschlusstextes geforderten Bericht. OB D e t t e antwortete, dass spätestens bis zum 30.06.2012 berichtet werde.

Der Ausschuss fasste einstimmig (10.0.1) folgenden geänderten Beschluss:

1. Der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes, der Sanierung des Küchenbereiches sowie der Beseitigung von Sicherheitsmängeln wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird beauftragt, **parallel zur** weiteren Umsetzung des Konzeptes aus Ziff. 1 mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJHW) Verhandlungen über die zukünftige Vertragsgestaltung sowie die Vertragslaufzeit zu führen und darüber zu berichten.

TOP 3

Verschiedenes

OB D e t t e berichtete, er habe im Ältestenrat angeregt, im Hinblick auf das Thema Eröffnungsbilanz zweigeteilt vorzugehen. Es solle zu Beginn der nächsten Sitzung eine Erörterung der Eröffnungsbilanz stattfinden, zu der alle Stadtverordneten eingeladen würden. Im Anschluss daran könne die Vorlage beraten und in der Folge mit der Tagesordnung fortgefahren werden.

AV H e y e r schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

H e y e r

L e h n e